

# Stiftung Telefonseelsorge Berlin

Dauerhaft das tun, was wir am besten können: Zuhören und auf die Beine helfen





# Inhaltsverzeichnis

Die Geburtsstunde der Telefonseelsorge Warum eine Stiftung gründen? .....	6   7
Fünzig Jahre Telefonseelsorge Berlin Zustiftung zum Stiftungsvermögen .....	8   9
Grundsätze der Telefonseelsorge Berlin Treuhandstiftung .....	10   11
Wenn die „Seele brennt“ – die Telefonseelsorge hilft Testament und Schenkung zu Lebzeiten .....	12   13
Kompetenz der ehrenamtlichen Telefonseelsorger Spenden / Stifter-Darlehen .....	14   15
Jährlich tausende Gespräche von Mensch zu Mensch Ihre Unterstützung – Unser Dank .....	16   17





Jürgen Hesse

Diplom-Psychologe,  
Vorstand Stiftung Telefonseelsorge Berlin,  
Geschäftsführer Telefonseelsorge Berlin e.V.

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

gleich am Anfang sage ich ganz offen: Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung für die Stiftung Telefonseelsorge Berlin! Das nennt man auch „mit der Tür ins Haus fallen“ – oder „kein Blatt vor den Mund“ nehmen ... Und damit bin ich schon mitten im Thema: Offen aussprechen, was man möchte, offen sagen, was einen bedrückt, offen den Partner oder einen Freund um Hilfe bitten, offen zugeben, dass man am Ende seiner Kräfte ist, offen eingestehen, falsch gehandelt zu haben, all das fällt vielen Menschen sehr schwer.

Bei der Telefonseelsorge Berlin sind über 130 ehrenamtliche Mitarbeiter sieben Tage die Woche, rund um die Uhr, ansprechbar. Ihnen kann man sich anvertrauen, alles sagen, Gedanken austauschen. „Sprechen kann helfen!“, das ist unsere Erfahrung aus knapp einer Million Gespräche in fünfzig Jahren.

Im Oktober 1956 wurde unsere Stelle in Berlin gegründet und ist damit die erste und älteste Telefonseelsorge Deutschlands. In den folgenden Jahrzehnten kamen bundesweit über einhundert weitere Stellen hinzu, fast alle in kirchlicher Trägerschaft. Darin unterscheiden wir uns

nach wie vor. Die Telefonseelsorge Berlin arbeitet auf christlicher Grundlage und fühlt sich der Kirche eng verbunden, ist aber als selbstständiger mildtätiger Verein organisiert.

Ein halbes Jahrhundert liegt hinter uns, doch wie werden wir die nächsten fünfzig Jahre meistern? Um die Arbeit des Vereins Telefonseelsorge Berlin dauerhaft zu sichern, haben wir im Juli 2007 die Stiftung Telefonseelsorge Berlin gegründet.

Mein ganz besonderer Dank gilt Ella-Anita Cram; 1923 geboren, hat sie viel erlebt, erfahren, gesehen und gehört. Sie unterstützte die Telefonseelsorge Berlin bereits Ende der 50er Jahre und ist damit unsere dienstälteste ehrenamtliche Mitarbeiterin. Von ihr haben wir das Gründungskapital der Stiftung Telefonseelsorge Berlin zur Verfügung gestellt bekommen.

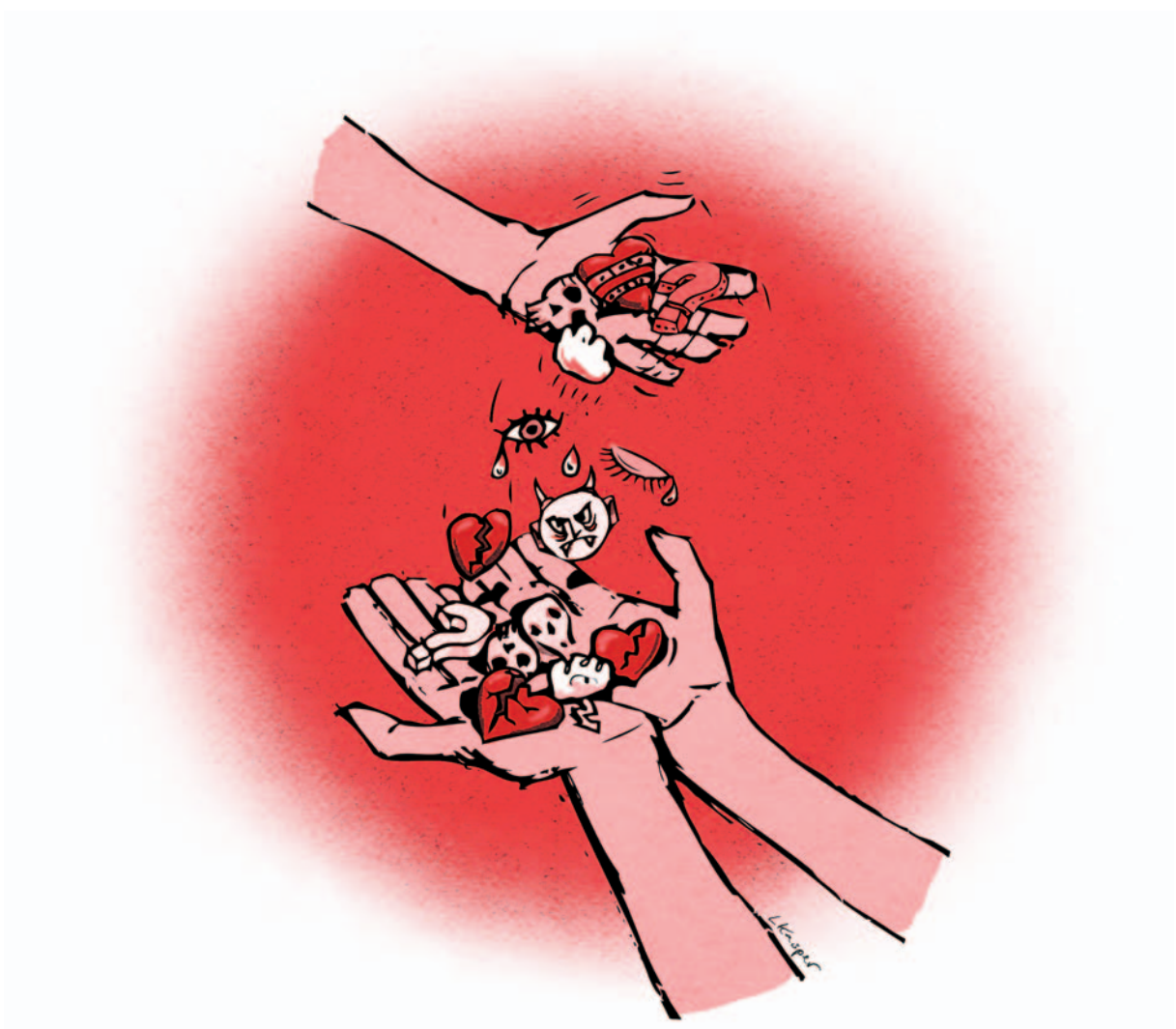
Doch große Projekte erfordern viele Unterstützer. Der Anfang ist getan und es wäre schön, auch Sie im Kreise unserer Stifterinnen und Stifter willkommen zu heißen.

Herzlichst  
*Jürgen Hesse*

{ Ich bin so froh, dass es Sie gibt. – Und dass Sie mir zuhören! }

# Anteilm

In fünfzig Jahren haben unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter viel gehört und erfahren, an Schicksalen Anteil genommen, Menschen in Krisen begleitet, Sorgen geteilt, Tränen ausgehalten und immer auch ermutigt. Die Telefonseelsorge Berlin gibt der Hoffnung Halt!



# ehmer

## Die Geburtsstunde der Telefonseelsorge

„Bevor Sie sich das Leben nehmen, rufen Sie mich an!  
Telefon: Mansion House 9000.“

Mit dieser Anzeige in der „Times“ vom 2. November 1953 beginnt in England die Geschichte der Telefonseelsorge. Aufgegeben wurde der Aufruf von Chad Varah, Pfarrer einer kleinen anglikanischen Gemeinde mitten in London.

„Ihre Stelle ist mir fast seit ihrer Gründung bekannt und ich habe sie im Laufe der Jahre oft besucht. Ich fand immer, dass der Geist, der bei Ihnen herrscht, dem meinen verwandt ist. Man muss sich vor Augen halten, dass Berlin die zweitälteste Stelle der Welt besitzt.“

(aus dem Grußwort von Chad Varah in der Festschrift „20 Jahre Telefonseelsorge Berlin 1976“)

## Warum eine Stiftung gründen?

Im Gegensatz zu einem Verein ist eine Stiftung verpflichtet, das anvertraute Vermögen vollständig zu erhalten. Die Kapitalerträge werden wiederum Jahr um Jahr für den Stiftungszweck eingesetzt. Durch die Errichtung der Stiftung sind wir unabhängiger vom aktuellen Spendenfluss für den Verein.

Helfen Sie uns dabei, die Arbeit der Telefonseelsorge Berlin langfristig zu sichern. Sie können unsere Stiftung als Privatperson unterstützen, aber auch das Unternehmen oder die Einrichtung, in der Sie beschäftigt sind, kann sich beteiligen.

Eine Stiftung genießt viele Steuervorteile: So fallen für die Stiftung weder Körperschafts-, Vermögens- noch Kapitalertragssteuer an. Auch Sie haben steuerliche Vergünstigungen, wenn Sie die Stiftung Telefonseelsorge Berlin unterstützen. Bei größeren Zuwendungen empfehlen wir Ihnen, einen Steuerfachmann zu konsultieren, den wir gern vermitteln.

---

### Aus dem Tagebuch – 6. Oktober 1956 (Die erste Nacht)

23.00 Uhr: Frau D., Ende 40, ruft an und berichtet, dass sie auf Zimmersuche ist.

23.42 Uhr: Anrufer anonym, 32, ist mit seinem Hausarzt unzufrieden. „Können Sie mir helfen?“  
Grund: Schlaflosigkeit.  
Organisch sei aber alles geprüft und okay.

### Inge K., 64, ehemalige Sozialarbeiterin im Vorruhestand

(seit drei Jahren bei der Telefonseelsorge Berlin)

Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben habe ich mich nach einem Bereich umgesehen, in dem ich mich mit meinen Kenntnissen auch weiter engagieren kann. Bei der Telefonseelsorge Berlin habe ich die notwendige Zeit, um für den Anrufer da zu sein. Das war im Berufsleben leider oft nicht der Fall.

{ Sie müssen das doch wissen. – Sie haben das gelernt! }

# Sinnfah

Wer kann verstehen, wenn ein geliebter Mensch plötzlich stirbt? Warum leidet man an einer schweren Krankheit? Mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern kann man über diese Fragen sprechen und sie suchen gemeinsam mit den Anrufern nach Antworten. Die Telefonseelsorge Berlin hilft bei der Bewältigung von Lebenskrisen!



# nder

## Fünfzig Jahre Telefonseelsorge Berlin

Berlin war Mitte der 50er Jahre die Stadt mit der höchsten Suizidrate in Deutschland. Und so gründete eine kleine Gruppe engagierter Christen nach englischem Vorbild am 6. Oktober 1956 in Berlin einen Verein, der 1960 als „Telefonseelsorge Berlin (Konfliktberatung – Selbstmordverhütung) e.V.“ ins Vereinsregister eingetragen wurde.

Somit ist die Telefonseelsorge Berlin die erste und älteste Einrichtung dieser Art in Deutschland. In vielen Städten entstanden nach und nach weitere Telefonseelsorge-Stellen, meist in kirchlicher Trägerschaft und somit von den Kirchen finanziert. Die Telefonseelsorge Berlin wurde von engagierten Christen gegründet, ohne eine kirchliche Einrichtung zu sein. Sie ist als unabhängiger eingetragener Verein organisiert. Dies bedeutet, dass die Arbeit vor allem durch private Zuwendungen finanziert werden muss.

Ziel war und ist die menschliche und seelsorgerische Hilfe auf christlicher Grundlage für Menschen in Not, insbesondere für Suizidgefährdete. Dies geschieht ohne konfessionellen, religiösen, politischen oder ideologischen Druck auf Anrufende oder Mitarbeiter.

## Zustiftung zum Stiftungsvermögen

Schon ab 1.000 Euro können Sie Zustifter bei der Stiftung Telefonseelsorge Berlin werden. Ihr finanzieller Beitrag fließt unmittelbar und ohne Abzüge in das Vermögen der Stiftung. Mit den jährlichen Erträgen Ihrer Zustiftung sichern Sie Jahr um Jahr unsere wichtige Arbeit. Selbstverständlich erhalten Sie wie bei einer Spende eine entsprechende Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt von uns.

Um die Unterstützung von Stiftungen zu fördern, gelten besondere steuerliche Regelungen für die Zustifter. So können verteilt auf einen Zeitraum von zehn Jahren bis zu einer Million Euro bei Ihrer Steuererklärung als Zuwendung geltend gemacht werden.

Auf Wunsch richten wir für Sie ein Zustiftungs-Konto ein, auf das Sie im Laufe des Kalenderjahres regelmäßig oder sporadisch einzahlen können. Zum Jahresende überweisen wir dann die von Ihnen bereit gestellte Summe in den Stiftungsstock und Sie bekommen eine entsprechende Zuwendungsbestätigung.

---

### Aus dem Tagebuch – 6. Oktober 1966

- 23.05 Uhr: Anruferin, Frau R. aus Wilmersdorf, ist in Sorge, wieder tablettenabhängig zu werden.  
„Alkohol allein reicht nicht...“; selbstmordgefährdet.
- 23.55 Uhr: Frau K. ist in Sorge um Frau L.: Ob die Telefonseelsorge nicht einmal da anrufen könnte.

### Dr. Dirk B., 43, Universitäts-Dozent Wirtschaftswissenschaften (seit zwei Jahren bei der Telefonseelsorge Berlin)

Die Telefonseelsorge Berlin bedeutet für mich konkretes gesellschaftliches Engagement. Man kann auch sagen: Menschen helfen. Für mich ist das aktive Integrationsleistung, das bedeutet: Menschen Brücken bauen.

{ Es ist schön, dass Sie da sind. – Sie haben mir über die Nacht geholfen! }

# Nachter

Wenn andere Menschen schwarz sehen, werden unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter hellhörig. Ganz besonders in der Nacht sind viele Menschen einsam oder können vor lauter Sorgen nicht einschlafen. Die Telefonseelsorge Berlin ist dann ein Lichtblick!



# heller

## Grundsätze der Telefonseelsorge Berlin

**Anonymität:** Der Anrufer wird nicht nach seinem Namen gefragt, bleibt anonym, seine Rufnummer sieht man nicht im Display. Da das Telefonat gebührenfrei ist, erscheint der Anruf nicht auf der Telefonrechnung.

**Verschwiegenheit:** Alle Mitarbeiter der Telefonseelsorge Berlin unterliegen der Schweigepflicht.

**Erreichbarkeit:** Die Telefonseelsorge Berlin ist rund um die Uhr erreichbar, auch an Wochenenden und Feiertagen.

**Kompetenz der Mitarbeiter:** Die ehrenamtlichen Telefonseelsorger werden von hauptamtlichen Experten der Telefonseelsorge Berlin sorgfältig ausgewählt, ausgebildet, kontinuierlich weitergebildet und durch regelmäßige Supervision begleitet.

**Offenheit:** Die Telefonseelsorge Berlin ist für alle Anrufer da, unabhängig von Geschlecht, Konfession, Weltanschauung, ethnischer Herkunft oder Nationalität.

## Treuhandstiftung

Die gleichen Steuervorteile wie bei einer Zustiftung können Sie nutzen, wenn Sie eine eigene unselbstständige Stiftung des bürgerlichen Rechts unter dem Dach der Stiftung Telefonseelsorge Berlin gründen. Die neu gegründete Stiftung kann zum Beispiel Ihren Namen tragen.

Ein Tipp: Als Stifter können Sie bis zu einem Drittel der Erträge Ihrer Stiftung für Ihren eigenen Lebensunterhalt und den Ihrer nächsten Angehörigen verwenden, zum Beispiel in Form einer monatlichen Rente. Der Status der Gemeinnützigkeit Ihrer Stiftung bleibt davon unberührt.

In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie gern über die verschiedenen Möglichkeiten.

---

## Aus dem Tagebuch – 6. Oktober 1976

23.05 Uhr: Anruferin, Alter unbekannt; ihr Bekannter ist suizidal. Was könnte sie machen?

23.55 Uhr: Marion, junges Mädchen (ca. 17) fragt, wie sie ihren Freund für sich erobern kann.

## Rainer S., 53, Jurist/Redakteur

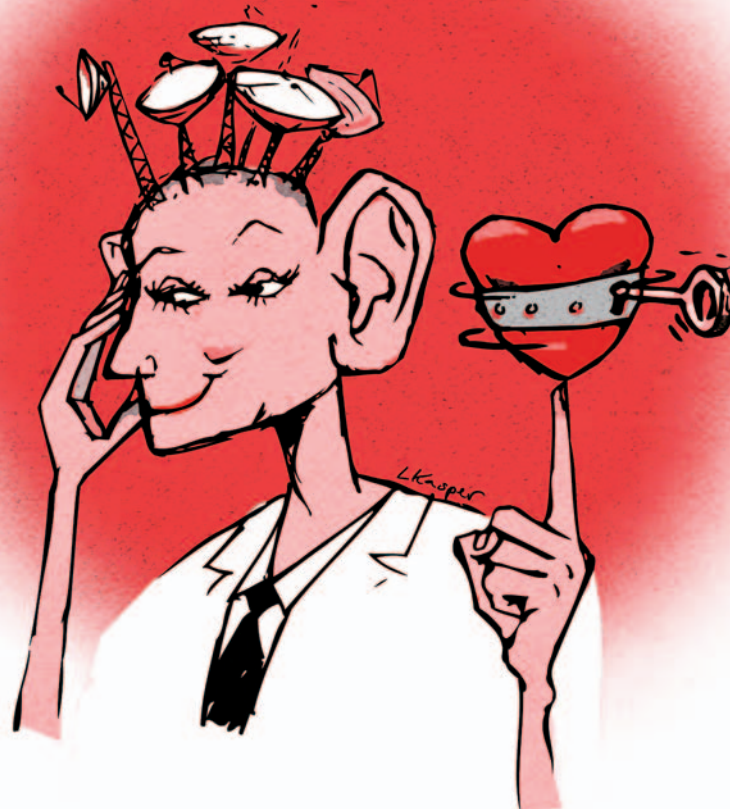
*(seit fünf Jahren bei der Telefonseelsorge Berlin)*

Ich wünsche mir, dass wir noch viel bekannter werden. Oft habe ich den Eindruck, dass, obwohl ihnen die Telefonseelsorge Berlin bekannt ist, viele zögern, anzurufen. Viele Menschen haben dann doch Hemmungen und Probleme, über ihren Kummer und ihr Leid zu sprechen.

{ Ach, da ist ja ein Mensch. – Ich dachte es meldet sich ein Computer! }

# Zuhörkü

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter hören genau zu und verstehen sich auf die Kunst des helfenden Gesprächs, ohne jede Bedingung. Die Telefonseelsorge Berlin befreit Menschen in Not von der Last stummen Leidens!



# nstler

## Wenn die „Seele brennt“ – die Telefonseelsorge hilft

Die Sorgen und Probleme der Anrufer sind vielfältig: Erkrankungen, Partnerschaftsprobleme, Einsamkeit, Sucht, Suizidgedanken, Trauer, Gewalt in der Familie, ein besonders belastendes Ereignis. Und zunehmend beschäftigen die Menschen Zukunftsängste: Sorgen um den Arbeitsplatz oder fehlende finanzielle Sicherheit im Alter.

Fast die Hälfte der Anrufer lebt allein. Keiner ist da, mit dem man über seine Ängste reden kann. Oder es fällt einfach schwer, mit anderen über seine Nöte zu sprechen, weil es „peinlich“ ist oder man niemanden belasten möchte. Diese Menschen leiden still vor sich hin. Aber: Sprechen kann helfen! Einmal die Sorgen von der Seele reden, sich mitteilen können und dürfen. Das ist die Quintessenz fünfzigjähriger Erfahrung. Das Telefon bietet Nähe und Distanz zugleich.

Ein Anruf bei der Telefonseelsorge Berlin ist der erste Schritt nach vorn, heraus aus der Isolation, um neuen Lebensmut zu schöpfen, Schmerz zu verarbeiten und handlungsfähig zu werden. Die ehrenamtlichen Telefonseelsorger helfen dem Anrufer, seine Gedanken zu ordnen und zu kanalisieren, Licht ins Dunkel zu bringen, Perspektiven aufzuzeigen.

### Aus dem Tagebuch – 6. Oktober 1986

- 23.25 Uhr: Mann, anonym, 38, lebt seit einem Jahr von Ehefrau getrennt. Mit neuer Freundin sexuelle Probleme.
- 23.50 Uhr: Frau K., Mitte 30, alleinerziehend: Ihre 15-jährige Tochter kommt nach Hause, wann sie will, auch spät nachts. Erziehungsberatung.

## Testament und Schenkung zu Lebzeiten

Ohne Testament tritt automatisch die gesetzliche Erbfolge ein. So kann unter Umständen jemand nicht berücksichtigt werden, der Ihnen besonders am Herzen liegt. Bei uns können Sie zu diesem Thema unverbindlich Informationsmaterial anfordern. Sprechen Sie vor dem Schreiben Ihres Testamentes mit Ihrer Familie und ziehen Sie einen Rechtsexperten zu Rate, damit Ihr letzter Wille nicht etwa an Formfehlern scheitert und damit ungültig ist.

In einem Testament können auch gemeinnützige Organisationen oder Stiftungen als Erben, Teilerben oder Vermächtnisnehmer eingesetzt werden. Zudem besteht die Möglichkeit einer Schenkung zu Lebzeiten. Für die bedachte Organisation fällt weder Erbschafts- noch Schenkungssteuer an und bei der Übertragung von Grundvermögen wird keine Grunderwerbssteuer fällig.

Auch bei ererbtem oder geschenktem Vermögen entfällt rückwirkend die Erbschafts- bzw. Schenkungssteuer, wenn es innerhalb von zwei Jahren nach Annahme des Erbes zugewendet wird. Dies kann finanziell vorteilhaft sein, wenn durch die Zuwendung eine niedrigere Steuerklasse erreicht wird.

### Ursula H., 45, Klavierlehrerin

*(seit über 20 Jahren bei der Telefonseelsorge Berlin)*

Wenn jemand mich fragen würde: „Was hat die Telefonseelsorge Berlin mit Musik zu tun?“, würde ich antworten, dass es bei beiden wichtig ist zu lauschen, auf Stimmungen aufmerksam zu werden, Dissonanzen zu lösen und unter den plakativen lauten Tönen die leisen Töne zu suchen.

{ Dass Sie noch zuhören können. – Bei meinem Geschwätz! }

# Frustab

Unausgesprochenes, ob Angst, Sucht oder Liebeskummer, schlägt häufig im wahrsten Sinne des Wortes auf den Magen. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter nehmen diese Probleme auf. Bei der Telefonseelsorge Berlin kann jeder seine Sorgen loswerden oder einfach mal Dampf ablassen!



# leiter

## Kompetenz der ehrenamtlichen Telefonseelsorger

Wer bei der Telefonseelsorge Berlin anruft, spricht mit einem von über 130 ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ohne deren Engagement, auch abends, nachts, an Wochenenden und Feiertagen, wäre diese Arbeit nicht möglich. Jeder Anruf bei der Telefonseelsorge Berlin ist ein Vertrauensvorschuss und wird mit Einfühlungsvermögen, Toleranz, Geduld, Aufmerksamkeit und Interesse angenommen. Offen, ehrlich und ohne Vorurteile.

Ein Team von hauptamtlichen Mitarbeitern sorgt für die Auswahl der Ehrenamtlichen. Danach schließt sich eine intensive achtzehnmonatige Ausbildung an, bevor die ersten Gespräche mit Anrufern geführt werden. Zwischen zwanzig und dreißig neue Telefonseelsorger werden jährlich ausgebildet, zwei Drittel Frauen und ein Drittel Männer, das Durchschnittsalter liegt bei 47 Jahren.

Nach der Übernahme werden die Mitarbeiter ständig weitergebildet und durch eine intensive Supervision begleitet. In Gruppengesprächen tauschen sich die Ehrenamtlichen auch untereinander aus.

## Spenden

Mit Zuwendungen unter 1.000 Euro können Sie die Stiftung Telefonseelsorge Berlin in Form einer Spende unterstützen. Diese wird zeitnah und für laufende Kosten zur Realisierung der Satzungszwecke verwendet.

## Stifter-Darlehen

Eine weitere Möglichkeit, unsere Stiftung zu unterstützen, ist das Stifter-Darlehen. Sie stellen der Stiftung einen bestimmten Betrag als Darlehen zur Verfügung, den wir sicher und risikofrei anlegen. Die Zinsen auf Ihr Kapital erhöhen dann Jahr um Jahr den Vermögensstock der Stiftung Telefonseelsorge Berlin. So können Sie die Zinsen auf Ihr Kapital mildtätig einsetzen.

Das Darlehen erhalten Sie bei Bedarf oder nach Ablauf eines vereinbarten Zeitraumes zurück. Es kann aber auch jederzeit auf Ihren Wunsch in eine Zustiftung umgewandelt oder unserer Stiftung per Testament vermacht werden.

---

## Aus dem Tagebuch – 6. Oktober 1996

- 23.01 Uhr: Mann, anonym, mittleren Alters; seine Mutter ist gestorben. Er hat sie im letzten Jahr gepflegt. Kann seit vier Tagen nicht mehr schlafen. Alkoholmissbrauch.
- 23.55 Uhr: Mann, anonym, um die 40, ist verzweifelt, mit HIV infiziert; Freund hat ihn verlassen. Schwierigkeiten mit Arbeitgeber, äußert mehrfach Suizidgedanken.

## Ute V., 67, ehemalige Leiterin eines Sozialamtes in Berlin (seit über zehn Jahren bei der Telefonseelsorge Berlin)

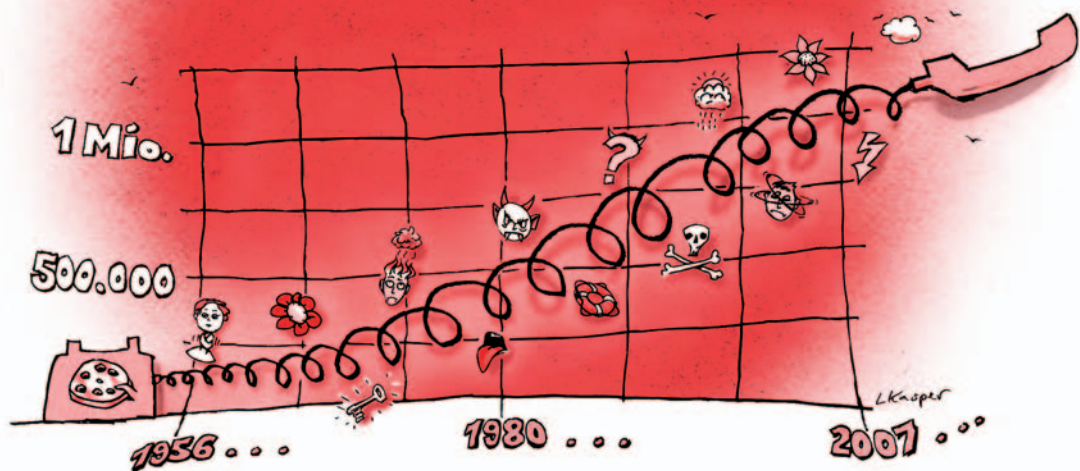
Was mich wirklich beeindruckt bei der Telefonseelsorge Berlin ist das Vertrauen, das die Anrufer der Telefonseelsorge entgegen bringen. Deshalb ist auch eine strenge Auswahl und intensive Ausbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabdingbar.

{ Klasse, dass es Euch gibt. – Und Ihr macht das alles ohne Bezahlung! }

# Gesprächs

Seit der Gründung 1956 haben unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter durchschnittlich etwa 20.000 Telefonate jährlich angenommen, das sind rund eine Million Gespräche.

Die Telefonseelsorge Berlin dankt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr Engagement und allen Anrufern für ihr Vertrauen!



# millionäre

## Jährlich tausende Gespräche von Mensch zu Mensch

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Telefonseelsorge sind da, Tag für Tag, rund um die Uhr.

Durchschnittlich kommen jeden Tag 65 Anrufe zustande. Jedes Jahr sind das 24.000 Gespräche, in denen sich Menschen mit ihren Problemen an die Telefonseelsorge Berlin wenden, weil sie nicht mehr weiter wissen.

Die meisten Menschen, die anrufen, finden den Mut zu sprechen, nur wenige Anrufer legen wieder auf.

Die Mitarbeiter nehmen sich Zeit für die Telefonate, eine Gesprächsdauer von vierzig Minuten und mehr ist keine Seltenheit, denn in vielen Fällen macht nur ein intensives Gespräch Sinn und bietet Hilfestellung für den Anrufenden.

Der Gesprächsbedarf ist aber weitaus höher. Nur zehn Prozent der Anrufversuche kommen durch, insgesamt wird die Nummer der Telefonseelsorge Berlin täglich etwa 700 mal angewählt.

## Ihre Unterstützung – Unser Dank

Mit Ihrer Unterstützung sichern Sie dauerhaft die Arbeit der Telefonseelsorge Berlin. Die Mittel der Stiftung werden nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet. Die Satzungen der Stiftung Telefonseelsorge Berlin sowie des Vereines Telefonseelsorge Berlin e.V. senden wir Ihnen gern auf Anfrage zu.

Für Sie als Stifter bringen wir auf Wunsch eine Tafel mit Ihrem Namen in unseren Räumen an. So können unsere ehrenamtlichen Anteilnehmer, Sinnfahnder, Nachterheller, Zuhörkünstler, Frustableiter und Gesprächsmillionäre sehen, wer ihre Arbeit nachhaltig unterstützt.

Als Stifter bekommen Sie zudem eine Stifterurkunde, nach Jahresabschluss senden wir Ihnen unseren Rechenschaftsbericht zu. Und Sie erhalten einmal im Jahr den Stifter-Rundbrief, in dem wir, falls gewünscht, Ihren Namen veröffentlichen.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

---

## Aus dem Tagebuch – 6. Oktober 2006

23.15 Uhr: Anruferin, anonym, Alter schwer einzuschätzen, sorgt sich um Freundin (26) in Lübeck, Hartz IV-Empfängerin, ohne Perspektive.

23.55 Uhr: Anrufer, anonym, 51, hat wieder angefangen zu trinken. Seit über zwei Jahren arbeitslos, keine Perspektiven.

## Daniela R., 24, Studentin Betriebswirtschaftslehre/Psychologie (bei der Telefonseelsorge Berlin in der Ausbildung)

Fernab von Arbeit, Uni und Praktika ist die Telefonseelsorge Berlin für mich wie eine kleine beständige Insel mitten in den Wogen des Alltags. Sie hat ihre eigenen faszinierenden Regeln und Gesetze und zeigt mir jedes Mal aufs Neue, wie viel ein Gesprächsangebot und wahre Aufmerksamkeit bewirken können.



Pfarrerin Ella-Anita Cram  
Psychoanalytikerin, Stifterin  
und Vorstand Stiftung Telefonseelsorge Berlin

### **Liebe Freundinnen und Freunde der Telefonseelsorge Berlin,**

als junge Theologin in psychoanalytischer Ausbildung begann ich mich 1958 in der neu gegründeten Telefonseelsorge zu engagieren. Während eines längeren Aufenthaltes in den USA hatte ich gelernt, Seelsorge auch als Konfliktberatung zu sehen. In der Telefonseelsorge konnte ich mich sowohl mit meiner theologischen als auch mit meiner therapeutischen Ausbildung einbringen. Nach längerer berufsbedingter Pause stieg ich nach der Pensionierung wieder in die Arbeit am Telefon ein und erlebte eine Bereicherung meiner Lebenszeit, nicht zuletzt durch den Zusammenhalt in dieser lernenden Dienstgemeinschaft.

Nach einem langen erfüllten Leben ist es mir nun eine Herzensangelegenheit, die Telefonseelsorge Berlin auch langfristig finanziell abgesichert zu sehen. Mit dem Gründungskapital für die Stiftung Telefonseelsorge Berlin setze ich den Grundstein und hoffe auf viele Mitstreiter, so dass auch die nächste Generation die Telefonseelsorge Berlin noch nutzen können.

Herzliche Grüße  
*Pfarrerin Ella-Anita Cram*



Pfarrer Dr. Christoph Rhein  
Stellvertretender Vorsitzender  
Telefonseelsorge Berlin e.V.,  
Vorstand Stiftung Telefonseelsorge Berlin

### **Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Telefonseelsorge Berlin,**

der Marienkäfer auf dem Rücken, das Logo der Telefonseelsorge, ist für mich ein sehr überzeugendes Symbol: Notlage – Wir helfen auf die Beine – Wie?

Dem Käfer hält man einen Grashalm hin, damit er selber auf die Beine kommt. Unsere Ehrenamtlichen sind eine Art Grashalm und Sie, als Unterstützer der Stiftung, können es auch werden.

Herzliche Grüße  
*Pfarrer Dr. Christoph Rhein*



Superintendent Wolfgang Barthen  
Vorsitzender Telefonseelsorge Berlin e.V.

### **Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge Berlin,**

ohne Euer Engagement würde es keine Telefonseelsorge Berlin geben. Ihr seid jeden Tag, rund um die Uhr, Zuhörkünstler und Anteilnehmer; Ihr seid Nachterheller, Sinnfahnder und Frustableiter für die vielen Anrufer.

Gemeinsam mit vielen Hundert weiteren Ehrenamtlichen der letzten fünfzig Jahre seid Ihr zu Gesprächsmillionären geworden.

Dafür danke ich Euch von ganzem Herzen  
*Superintendent Wolfgang Barthen*

---

**Herausgeber:**

Stiftung Telefonseelsorge Berlin · Nansenstraße 27 · 12047 Berlin

**Vorstand:**

Ella-Anita Cram, Dr. Christoph Rhein, Jürgen Hesse

**Konzeption/Redaktion:**

JunGut – Agentur für Social+Marketing,

Simone und Martin Käthler, Berlin

Illustrationen: Lutz Kasper, Köln · Layout: Heinrich Berg, Berlin

Alle rechtlichen Angaben wurden sorgfältig recherchiert, haben aber keine rechtsverbindliche Gültigkeit. Falls Sie die Stiftung Telefonseelsorge Berlin mit einer größeren Zuwendung unterstützen möchten, besprechen Sie dies am besten mit Ihrem Rechtsberater.

Wir haben aufgrund der besseren Lesbarkeit meist auf die jeweils weibliche Form verzichtet und bitten dafür um Ihr Verständnis.

Stand der Informationen: August 2007

0800 111 0 111

**Stiftung Telefonseelsorge Berlin**

Nansenstraße 27  
12047 Berlin

Ansprechpartner im Vorstand  
der Stiftung Telefonseelsorge Berlin  
Jürgen Hesse  
Pfarrer Dr. Christoph Rhein

Telefon: 030 - 613 50 23  
Telefax: 030 - 624 97 41  
E-Mail: [info@stiftung-telefonseelsorge-berlin.de](mailto:info@stiftung-telefonseelsorge-berlin.de)  
Internet: [www.stiftung-telefonseelsorge-berlin.de](http://www.stiftung-telefonseelsorge-berlin.de)

Bankverbindung:  
Stiftung Telefonseelsorge Berlin  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ: 100 205 00  
Konto: 101 34 00